

# Projektdokumentation der Heinrich-Böll-Gesamtschule

Aktivitäten zum Umwelt- und Naturschutz besitzen an der Heinrich-Böll-Gesamtschule eine lange Tradition. Sie sind als Schulschwerpunkt im Schulprogramm verankert und werden in vielfältiger Weise im Unterricht und außerhalb des Unterrichts in Arbeitsgemeinschaften oder besonderen Projekte umgesetzt.

Die Arbeit in diesem Bereich hat uns viele Preise und Ehrungen eingebracht:

- Jugendumweltpreis der Stadt Dortmund 1992, 1994, 1997, 1998, 2001, 2006, 2007
- Energiesparschule der Stadt Dortmund 2003, 2004, 2005, 2007, 2008
- Energieschule NRW 2001, 2005
- Umweltschule in Europa 2002
- Agenda 21-Schule 2005
- Agenda 21-Modellschule 2008
- Agenda Siegel-Schule 2007

Im Gegensatz zur Vielfalt der Aktivitäten fehlten die finanziellen Rahmenbedingungen, die die Umsetzung der Arbeiten bestimmen: Da der knappe Schulhaushalt häufig für andere Dinge verwendet werden muss, können viele Projekte nicht oder nur unzureichend finanziert werden.

Der Ameisenfonds bietet eine Möglichkeit, diese Lücken zu schließen. An unserer Schule werden mit den zur Verfügung gestellten Mitteln folgende Projekte finanziert:

- Die Einrichtung eines Schulzoos gehört zu den ersten Aktionen im Bereich der Umwelterziehung, die unsere Schule umgesetzt hat. Die Tiere des Schulzoos üben auf Schüler eine große Attraktion aus und werden unterrichtlich vielfältig genutzt. Zur Ausweitung der Tierhaltungsmöglichkeiten wurden aus den Mitteln des Ameisenfonds ein Terrarium mit den notwendigen Einrichtungsgegenständen angeschafft.
- Der Schulgarten ist ebenfalls eine schon ältere Einrichtung der Heinrich-Böll-Gesamtschule. Mit einem Wechsel der Verantwortlichkeiten hat sich nun auch eine Verschiebung der Zielsetzungen ergeben. Um mehr Schülern die Möglichkeit zu geben, im Garten produktiv zu arbeiten, wurden weitere Gartengeräte angeschafft.



*Bathuan*



*Ein Dank dem Gartenteam*

Der inzwischen für den Schulgarten verantwortliche Kollege beschreibt die Veränderungen folgendermaßen:

### **Frischer Wind im Schulgarten**

Bedingt durch die Pensionierung des „Ökobauern Herrn Westholt“ lag der Schulgarten eine Zeit lang brach. Aus einem ehemals üppigen, naturnahen Gartenland wurde ein Gartenschungel. Aus diesem wieder einen Kulturgarten zu machen, war die Aufgabe des neuen „Gärtners“ Herrn Fuchs, den wir eher als Techniker oder Sportlehrer über die Flure laufen sehen. Viele kleine Helfer aus dem 5. Jahrgang und größere aus der Garten AG halfen ihm dabei. Dank eines großzügigen Budgets durch den „Ameisenfonds“ konnten unterschiedliche Gartengeräte angeschafft werden, angefangen vom einfachen Schneid- und Grabewerkzeug, bis hin zu elektrischen Maschinen wie Rasenmäher, Elektrosense, Heckenschere und Häcksler. Für die Kompostierung wurden geschlossene Komposter angeschafft, die offenen „Mieten“ sollen bald verschwinden, so dass der Schulgarten wieder ein freundliches Gesicht bekommt. Unterschiedliche, üppig blühende Pflanzen sollen in Zukunft neben Obst und Gemüse besonders den jüngeren Schülerinnen und Schülern zeigen, woher ein Teil ihrer täglichen Nahrung kommt. Dass dieses Vorhaben nicht in zwei AG-Stunden zu leisten ist, liegt auf der Hand. Daher würde sich der AG-Lehrer über freiwillige Helfer riesig freuen, egal ob Kollegen oder Kolleginnen in ihren Freistunden oder Eltern nach Rücksprache. Natürlich sind auch Schülerinnen und Schüler über die AG hinaus herzlich willkommen.